

Biotopname Trockengebüsch östlich von Göhren																TK10 0209 - 344 - 4010						Biotop-Nr.											
Standort /Geologie Geschiebelehm der kuppigen Endmoräne																Anschluß in TK 0209 - 433 -																	
Naturraum Nord- und ostrügensches Hügel- und Boddenland																Film-Nr.						Bild-Nr.											
122																Luftbild-Nr.																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Rügen							Gemeinde / Stadt Göhren									Größe in ha																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 09300																Länge in m																	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X																min. Breite in m																	
																max. Breite in m																	
							1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																										
							NLP									FND						NP						FiB					
							NSG									LSG 1						BR 1						FFH-Geb.					
							ND									GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.							Nebencode							Überlagerungscode																			
Code B L T																																	
% 1 0 0																																	
Vegetationseinheiten Weißdorn-Gebüsch																																	
Habitate + Strukturen																																	
Beschreibung / Besonderheiten Dieses Trockengebüsch befindet sich am Hang der kuppigen Endmoräne auf mäßig trockenem Lehm. Es liegt in einem Trockenbiotopkomplex zwischen ruderalisierten Halbtrockenrasen und Gebüsch, bzw. Wald. Die Krautschicht dieses Weißdorngebüsches ist dominiert von Wolligem Honiggras, weitere kennzeichnende Arten sind Agrimonia procera und Majorana hortensis, vereinzelt tritt das Weide-Kammgras auf. Das Trockengebüsch wird von Schafen beweidet.																																	
Wertbestimmende Kriterien																																	
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen																			
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																																	
Gefährdung																																	
keine Gefährdung X																																	
Empfehlung																																	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 2 0 9 - 3 4 4 - 4 0 1 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
g Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				g NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)														
Nutzungsintensität										Umgebung				
k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald				
					Ferienhäuser					Nadelwald				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch				
Nutzungsart										g Gehölz				
k g										Röhricht / Feuchtrache				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben				
g Weide														
forstliche Nutzung														

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Crataegus monogyna	Holcus lanatus		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis capillaris			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Fraxinus excelsior	Rubus caesius	<u>Cynosurus cristatus</u>	Equisetum arvense
Galium verum	Hieracium umbellatum	Hypericum perforatum	Plantago lanceolata
Ranunculus acris	Rumex crispus	Trifolium pratense	Agrimonia procera
Vicia angustifolia			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung:
Pulkenat, S.(1999) : PEPL Ostrügensche Boddenlandschaft	22.07.2001
	Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in:	Foto:	Folgeseiten:
Pulkenat-Strunck	1	0